

SZ-SERIE 40 JAHRE BOSTALSEE

Bundesverdienstkreuz dank des Sees

Ilona und Josef Kramer erinnern sich an die Anfänge des Bostalsees und an schöne Feste, die sie dort gefeiert haben.

BOSEN (red) Auch Ilona und Josef Kramer sind dem Aufruf der SZ gefolgt, ihre Erinnerungen an den Bostalsee mit den Lesern zu teilen. Ihrer Meinung nach war für die Anliegerdörfer schon der erste Spatenstich ein Erlebnis. Schulfrei habe es für die Schüler in den umliegenden Orte gegeben.

Nach dem Spatenstich wurde es aber nicht weniger aufregend. Denn dann kamen die riesigen Bagger angerollt und begannen mit den Erdarbeiten. Es gab immer etwas zu sehen“, schreiben die Kramers an die SZ. Und weiter: „Als das Wasser gestaut wurde, gingen einige Frauen aus Bosen in die kleinen Seen, die sich nach Bosen hin gestaut hatten. Die Ränder waren etwas lehmig, doch man konnte schon schwimmen. In dem trockenen Sommer hatten wir kein Gras mehr für unsere Hasen, aber am jeweiligen Uferstrand war das Gras noch grün.“

Bei einer Tournee mit dem Landkreis nach Oregon Eugene habe den Kramers ein ehemaliger Angehöriger der US-Air-Force erzählt, dass er den Bostalsee kenne – angefangen vom ersten Spatenstich und allen Bauarbeiten bis zur Fertigstellung. Er habe damals durch Übungsflüge alles verfolgt.

Eine weitere Erinnerung der Kramers betrifft das Tanzensemble La Volte. Dieses habe in Zusammenarbeit mit dem Landkreis St. Wendel mehrere Trachtenfeste ausgerichtet. 1992 das erste Landestrachtenfest, 1995 das zweite, 1997 ein internationales Trachtenfest und 1998 das größte, das dritte gesamtdeutsche Trachtenfest nach der Wiedervereinigung, mit 5000 Teilnehmern aus 16 Nationen. „Dieses Fest ging

als das Fest der Herzlichkeit in die Geschichte des Bundesverbandes ein, weil alle Teilnehmer privat untergebracht wurden“, so schreiben die Kramers.

13 Jahre organisierte und leitete Ilona Kramer den Tanz am See. „Schon sechs Wochen vor dem großen Fest wurde mir das Bundesverdienstkreuz am Bande durch den Bundespräsidenten Roman Herzog verliehen. Dies alles hätte ich nicht erlebt, wenn es den Bostalsee nicht geben würde.“ Nun freut sie sich, dass das Tanzensemble La Volte die Francaise aus der Fledermausquadrille von Stauff zur Eröffnung der Feierlichkeiten am Samstag, 4. Mai, 15 Uhr, im Pavillon am Bostalsee tanzen darf.

INFO

Wir suchen Ihre Erinnerungen

40 Jahre alt wird der Bostalsee in diesem Jahr. 40 Jahre, in denen sich auch bei unseren SZ-Lesern jede Menge Erinnerungen angesammelt haben dürften. Und genau an diesen Erinnerungen würden wir gerne teilhaben. Gibt es ein prägendes Erlebnis, das Sie mit dem Bostalsee verbinden? Haben Sie ein Fest, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist? Was genau bedeutet der Bostalsee für Sie? Schicken Sie uns Ihre Geschichten, Ihre Fotos (mit Fotografennamen) aus den vergangenen 40 Jahren. Die schönsten werden wir veröffentlichen.

Kontakt: redwnd@sz-sb.de.



Der erste Spatenstich am Bostalsee am 9. April 1973.

FOTO: KRAMER

Gefilzte Shisha-Bars verstoßen gegen Gesetze

ST. WENDEL (hgn) Mehrere Stunden haben Ermittler von Zoll, örtlicher und Bundespolizei sowie Vertreter des städtischen Ordnungsamtes unter anderem Shisha-Bars und ein China-Restaurant in St. Wendel gefilzt. Dabei deckten die Beamten zahlreiche Vergehen auf. Wie ein Sprecher der St. Wendeler Polizeidienststelle mitteilt, halte sich keine der kontrollierten Shisha-Bars ans Nichtrauchererschutzgesetz. So sei in allen Wasserpfeifenproben Nikotin festgestellt worden, was verboten ist. Die Betreiber müssten nun mit einem Bußgeldbescheid rechnen. Unterdessen war die Feuerwehr damit beauftragt, in den Räumen den Schadstoffgehalt in der Luft zu messen. Hier blieben die Werte bei allen Tests unter den Grenzwerten.

Weitere Vergehen registrierten die Fahnder bei Schwarzarbeit sowie bei ausländerrechtlichen Bestimmungen. Zudem gab es Anzeigen wegen Drogenbesitzes. An der wiederholt großangelegten Gemeinschaftskontrolle waren am Freitag rund 40 Fahnder beteiligt, heißt es in dem Bericht. Die Polizei kündigt bereits weitere Aktionen dieser Art an.

Heilkraft aus dem Bienenstock

HASBORN-DAUTWEILER (red) Die Heilpraktiker und Imker Dirk Laurent und Susanne Senz-Laurent referieren am Mittwoch, 17. April, um 19 Uhr im Gärtnertreff in Hasborn-Dautweiler. Ihr Thema: „Die Heilkraft aus dem Bienenstock, Honig, Propolis & Co.“. Die Referenten stellen laut Mitteilung Bienenprodukte in Zusammensetzung und Wirkung sowie deren Anwendung vor. Die Teilnahme ist kostenlos.

Zoll stoppt Tabaksmuggler auf Autobahn 1 im Landkreis

ST. WENDEL (hgn) Teure Angelegenheit für drei Männer, die mit mehr als 20 000 unversteuerter Zigaretten im Kofferraum ins Saarland gekommen sind: Zollfahnder haben die drei mutmaßlichen Schmuggler am Sonntag im Landkreis St. Wendel auf der Autobahn 1 bei einer Routinekontrolle gestoppt. Wie ein Behördensprecher weiter berichtet, waren die Verdächtigen in einem

Wagen mit französischem Kennzeichen unterwegs. Sie gaben an, auf der Rückkehr von einer Hochzeit in Nordrhein-Westfalen zu sein. Sie seien auf dem Weg nach Frankreich. Die Nachfrage, ob sie etwas zu verzollen hätten, verneinten die drei Männer.

Davon ließen sich die Ermittler der Kontrolleinheit des Saarbrücker Zolls aber nicht blenden. Sie fil-

ten den Wagen und entdeckten im Kofferraum die heiße Ware: 20 600 Glimmstängel aus der Ukraine, für die bei der Einfuhr keine Steuern bezahlt worden waren. Dafür bat der Zoll die drei Reisenden gleich an Ort und Stelle zur Kasse: Sie mussten 3300 Euro Tabaksteuer blechen. Erst dann durften sie weiterfahren. Unabhängig davon müssen sie mit einem Strafverfahren rechnen. Der

Vorwurf: Steuerhinterziehung.

Das war aber längst nicht alles. Denn einige Tage vor diesem Vorfall waren Zollbeamte bei einer Razzia bereits auf jede Menge illegalen Tabaks gestoßen. In dem Laden entdeckten Kontrolleure 50 Kilo Wasserpfeifentabak. Auch dieser war unversteuert nach Deutschland gebracht worden. 1338,23 Euro verlangten die Ermittler als Nachzah-

lung. Auch hier muss der Betreiber des Cafés im Regionalverband Saarbrücken mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen.

Im Übrigen sind die Besitzer ihren illegalen Stoff auch noch los: Denn der Zoll behielt Zigaretten und Tabak ein. Letztlich nach Abschluss der Ermittlungen wird der Stoff vernichtet. Eine Chance hätten die drei Männer gehabt, die Zigaretten doch

noch behalten zu dürfen, wie Pressesprecher Niklas Armbrust vom Saarbrücker Hauptzollamt erklärt: Wenn sie auf die Frage seiner Kollegen zugegeben hätten, dass sie im Kofferraum die Ware transportieren und Steuern nachträglich zahlen wollen, wäre alles gut gewesen. Aber durch das Nein auf die explizite Nachfrage der Kontrolleure ist jetzt alles pfutsch.

Klepperaktion in Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

ST. WENDEL (hjl) Alle Kinder und Jugendliche, insbesondere die Messdiener und Erstkommunionkinder, der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel sind zur Klepperaktion an Karfreitag und Karsamstag, 19. und 20. April, geladen. Mit dem Kleppern und Ratschen soll das Glockenläuten ersetzt werden, teilt ein Sprecher der Kirche mit. Die Glocken schweigen an Karfreitag und Karsamstag und sind nach alter Überlieferung nach Rom gereist, um sich auf Ostern vorzubereiten. Die Kinder be-

suchen an Karsamstag die Familien in der Pfarreiengemeinschaft und bitten um Gaben. Das gesammelte Geld fließt in die Kasse der Messdiener, während die Süßigkeiten unter den Kindern aufgeteilt werden. Folgender Plan wurde aufgestellt:

St. Remigius Bliesen: Karfreitag, 9 Uhr, Gruppeneinteilung in der Kirche, anschließend Kleppern, 12 Uhr, Kleppern. Karsamstag, 9 Uhr Kleppern und Osterversammlung. Ansprechpartnerin Katharina Stoll, Tel. (0 68 54) 72 95.

St. Martin Niederlinxweiler: Karsamstag, 9 Uhr, Gruppeneinteilung am Pfarrheim, Kleppern und Osterversammlung. Ansprechpartnerin Monika Zeyer, Tel. (0 68 51) 91 25 35.

St. Marien Oberlinxweiler: Karfreitag, 8.30 Uhr, Gruppeneinteilung vor der Kirche, 8.45 und 12 Uhr Kleppern. Um 17 Uhr Treffen vor der Kirche, anschließend Kleppern und Osterversammlung Am Dilling und in der Jakob-Stoll-Straße. Karsamstag, 9 Uhr, Treffen an der Kirche, anschließend Kleppern und Oster-

sammlung. Ansprechpartnerin Ursula Scheib, Tel. (0 68 51) 73 35.

St. Anna St. Wendel: Karfreitag: 8.30 Uhr, Gruppeneinteilung am Pfarrheim, danach 9 Uhr Kleppern. Karsamstag: 8.30 Uhr, Kleppern, anschließend Osterversammlung. Ansprechpartnerin Stephan Scheib, Tel. (0 68 51) 73 35.

St. Wendelin St. Wendel: Karfreitag: 11.30 Uhr, Gruppeneinteilung im Cusanushaus, danach Kleppern, ebenso um 18 Uhr Kleppern. Karsamstag: 9 Uhr, Kleppern und Os-

tersammlung. Ansprechpartnerin Hiltrud Stein, Tel. (0 68 51) 38 12.

Heilige Familie Winterbach: Karfreitag: 8.15 Uhr, Gruppeneinteilung vor der Kirche. 8.30, 11.30 und 18 Uhr Kleppern. Karsamstag: 8.30 und 11.30 Uhr, Kleppern. 9 Uhr, Osterversammlung, danach Mittagessen im Pfarrheim. Ansprechpartnerin Annette Eck: Tel. (0 68 51) 77 99.

Infos bei Diakon Andreas Czulak, Telefon: (0 68 54) 85 30 oder E-Mail: andreas.czulak@freenet.de

Wanderung am Karfreitag

ST. WENDEL (red) Der St. Wendeler Kneipp-Verein weist darauf hin, dass er in dieser Woche gleich zwei Wanderungen anbietet. Zunächst die traditionelle Dienstagswanderung mit Wanderwart Uwe Gerhart, die am heutigen Dienstag, 16. April, stattfindet. Die Wanderstrecke hat eine Länge von 7,8 Kilometern mit 200 Höhenmetern, dauert etwa zwei Stunden und führt von der Kapellenwiese in Gronig über Losenberg in Richtung Selbach, durch das Orletal wieder zurück nach Gronig. Treffpunkt ist um 17.30 am Waldparkplatz Kapellenwiese in Gronig. Weitere Infos gibt es beim Wanderwart unter Tel. (01 72) 6 82 38 79.

Erstmals veranstaltet der Verein nach eigenen Angaben in diesem Jahr am 19. April eine Karfreitagswanderung mit Wanderleiterin Maria Samstag. Treffpunkt zu dieser etwa 13 Kilometer langen Tour ist um 10 Uhr am Parkplatz von Elektro Grevenner in der Urweiler Hauptstraße 132. Die Wanderung führt über Wiesen und durch Wälder in Richtung Grügelborn mit einem Zwischenstopp beim ASV, wo es Fisch zu essen gibt. Aus diesem Grund bittet der Verein um verbindliche Anmeldung bei Maria Samstag, Tel. (0 68 51) 8 10 64, oder per Mail: maria.samstag@gmx.de.

Produktion dieser Seite:

Sarah Konrad
Melanie Mai



Die Ferienkurse am Umwelt-Campus Birkenfeld bieten den Schülern Gelegenheit, Wissenschaft hautnah zu erleben.

FOTO: JANNIK SCHEER/UMWELT-CAMPUS

Noch Plätze frei: Kostenlose Ferienkurse am Campus

BIRKENFELD (red) Warum die Osterferien nicht nutzen, um in ein neues Themengebiet einzutauchen? Die kostenlosen Ferienkurse am Umwelt-Campus Birkenfeld bieten Schülern Gelegenheit, Wissenschaft hautnah zu erleben. Wie ein Campus-Sprecher mitteilt, steht neben dem Spaß auch der Nutzen für die Schule im Vordergrund. Insgesamt können die Kinder aus acht Kursen aus den Themenbereichen Naturwissenschaften, Technik und Informatik wählen. Ob Spieleprogrammierung, Fotografie, erneuerbare Energien oder Biochemie – für jeden Geschmack sei etwas dabei. In

den zwei- bis dreitägigen Workshops werden den Schülern nicht nur die technischen Inhalte vermittelt, sie lernen auch den Campus kennen und können sich über die Studienmöglichkeiten informieren.

Los geht es ab dem 23. April. Weitere Informationen sowie das Kursprogramm sind auf der Webseite des Umwelt-Campus www.umwelt-campus.de/ferienkurse zu finden. Um sich einen der begrenzten Workshop-Plätze zu sichern, ist eine Anmeldung per E-Mail an die Adresse ferienkurse@umwelt-campus.de erforderlich. Es sind noch Plätze in den Kursen frei.

Spargel satt im Café Edelstein

OBERKIRCHEN (red) Der Heimat- und Verkehrsverein Weiselberg in Oberkirchen startet am Gründonnerstag, 18. April, mit seinem neuen kulinarischen Event „Gudd-Zweck-Spargel-Time“. Im Café Edelstein gibt es nach Angaben des Vereins ein Spargel-Buffer. Die Preise betragen 17,90 Euro pro Person, Senioren ab 70 Jahre zahlen 13,90 Euro. Ein Euro pro Person geht an den Verein.

Anmeldungen bei Arndt Sommer sind zwingend erforderlich: Tel. (0 68 55) 2 32 oder per E-Mail: arndt@sommer-partyservice.de.

www.oberkirchen-saarland.de/bei-uns-ist-was-los/termine/einzeltermine/